

DBV-Milch-Report

Markt

Die Milchlieferung ist Ende November weiter gestiegen und liegt um 0,4 % über dem Vorjahresniveau. Bei abgepackter Butter gibt es eine lebhaftere Nachfrage. Das Weihnachtsgeschäft ist in vollem Gange. In der 49. KW wurde die im Jahresverlauf höchste Auslieferungsmenge erreicht. Die Molkereiabgabepreise blieben stabil auf dem Niveau der Vorwochen. Die Lage am Markt für Blockbutter ist überwiegend ruhig. Das Neugeschäft fiel etwas umfangreicher aus. Die Preise in Deutschland und den Nachbarländern bewegen sich auf dem Niveau der Vorwochen. Am Käsemarkt gibt es eine rege Absatzsituation. Es wird von einer sehr guten Nachfrage insbesondere vom LEH und von Großverbrauchern berichtet. Das Angebot wird vollständig aufgenommen. Die Bestände in den Reiflagern sind niedrig, sie dürften sich über die Feiertage nur leicht erholen. Die Preise haben eine steigende Tendenz.

DBV-Situationsbericht 2019/20 vorgestellt

Der DBV hat diese Woche die landwirtschaftlichen Unternehmensergebnisse 2018/19 der Öffentlichkeit präsentiert. DBV-Präsident Rukwied verwies auf den gestiegenen Kostendruck, die Folgen der Dürrejahre und niedrigere Erzeugerpreise, welche im vergangenen Jahr zu schlechteren Ergebnissen führten. Besonders groß waren die Einbußen bei den Milchviehbetrieben. Bei diesen sank das Unternehmensergebnis je Familien-AK um 29 % auf 44.000 €. Infos unter: www.bauernverband.de/situationsbericht

QM-Milch berät LEH-Haltungskennzeichnung

Die Haltungskennzeichnung des LEH für Fleischprodukte hat auch Auswirkungen auf die Milchviehhaltung. Die Mitgliederversammlung des QM-Milch e.V. tauschte sich mit dem Geschäftsführer der Initiative Tierwohl aus, da Erfahrungen der ITW für die weiteren Verhandlungen der Milchbranche mit dem LEH genutzt werden können. Mit dem LEH sollte ursprünglich zur Grünen Woche 2020 eine gemeinsame Absichtserklärung zur Weiterentwicklung der Qualitätssicherung im Milchsektor erfolgen. Kurzfristig hat der LEH jedoch seine Forderungskulisse deutlich ausgeweitet, so dass der Zeitplan verzögert werden könnte.

BTV: Keine Erleichterungen beim Verbringen

Auf Nachfrage des DBV informierte das BMEL darüber, dass eine Auflockerung der geltenden Verbringungsregelungen bezüglich der Blauzungenkrankheit (BTV) weiterhin nicht vorgesehen ist. Nach Ansicht des BMEL ist eine vereinfachte Verbringung auch im Moment keine Option, obwohl mögliche Übertragungsvektoren wegen der kalten Witterung eingeschränkt sind. Damit behält die bestehende Rechtslage eines grundsätzlichen Verbringungsverbotes weiterhin ihre Gültigkeit.



Bei Magermilchpulver gibt es bei neuen Abschlüssen eine Beruhigung; es werden aber große Mengen für die nächsten Monate fixiert. Die Preise sind fest. Vollmilchpulver wird zu stabilen Preisen überwiegend ruhig gehandelt. Bei Molkenpulver ist die Lage belebt bei festen Preisen. (AMI, ZMB)

